



Klima- und Energie-Modellregion

10 VOR WIEN

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima und Energiemodellregion 10vorWien
Geschäftszahl der KEM	GZ 569634
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalentwicklungsverein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	j Regionalentwicklungsverein 10vorWien + Gemeinde Sierndorf
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	12 66.224 südwestlichen Weinviertel, nordwestlich der Bundeshauptstadt Wien
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem10.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Bankmannring 19, 2100 Korneuburg MO/DO 8.30-16.30 Uhr und Mittwoch: 8.30 – 13 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Karin Schneider Kem10-office@10vorwien.at 0660/ 20 700 22 Geschäftsführerin 10 vor Wien, Energieberaterausbildung, E-Mob-Train-Lehrgang Uni Krems 20 Regionalentwicklungsverein 10vor Wien
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	8.5.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Eva Otepka

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Mittelfristige Ziele:

„Für ein Leben frei von Emissionen mit leistbarer Energie für Generationen!“

Diese Vision stellt die Grundlage für das Handeln in der Klima- und Energiemodellregion 10 vor Wien (KEM10) dar und gemeinsam mit Vertretern aller Gemeinden wurde von dieser Vision ausgehend ein Leitbild für die Region bis 2030 mit folgenden mittelfristigen Zielen entwickelt:

- Wir forcieren ein emissionsfreies Leben zum Schutz der Umwelt
- Wir forcieren ein emissionsfreies Leben zum Natur- und Artenschutz
- Wir forcieren ein emissionsfreies Leben für die physische und psychische Gesundheit der Menschen
- Wir forcieren ein emissionsfreies Leben zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- Wir errichten eine Plattform für ein leistbares emissionsfreies Leben
- Wir forschen, integrieren und initiieren Pilotprojekte für emissionsfreies Leben
- Wir leisten einen Beitrag zur „MOBI 2021“

Insbesondere soll an Maßnahmen gearbeitet werden, um Energiesparen, Erzeugung erneuerbarer Energieformen und E-Mobilität flächendeckend zu etablieren.

Spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion:

Die Modellregion KEM10 weist einen jährlichen Energiebedarf von rund 2.400 GWh (Gigawattstunden) und mit einer regionalen Energiebereitstellung von rund 200 GWh einen Grad der Eigenversorgung von rund 8 % auf.

Die Gemeinden stehen bereits jetzt vor der Herausforderung, mit dem Druck des hohen Zuzugspotentials derart umzugehen, dass zwar Ansiedlungen ermöglicht werden, gleichzeitig der soziale Zusammenhalt in der Bevölkerung weitgehend erhalten bleibt und die Infrastruktur wie Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Verkehrsverbindungen, Energieversorgung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Altenbetreuung etc. entsprechend schnell mitwächst. Ebenso entstehen mit dem Bevölkerungswachstum neue Herausforderungen an die Mobilität in der Region.

Von der spezifischen Situation in der KEM10 und dem Leitbild bis 2030 ausgehend, wurden **nachfolgende Maßnahmen für die derzeitige Umsetzung** definiert, die den 4 Säulen Energie denken, Energie senken, Energie schenken und Energie lenken zugeordnet wurden.

- Wir entwickeln ein „Leitbild KEM10“
- Wir fragen die Bevölkerung und die Unternehmen
- Wir analysieren und ziehen die Schlüsse aus der Befragung
- Wir kommunizieren und interagieren
- Wir installieren eine regelmäßige Energieberatung
- Wir leben besser mit weniger Energie
- Wir wohnen besser mit weniger Energie
- Wir nutzen die Abwärme besser
- Wir warten unsere Geräte und Einrichtungen besser mit weniger Energie
- Wir vernetzen die Energiebeauftragten
- Wir setzen KEM Sparpakete in den Gemeinden ein
- Wir sanieren und optimieren – Vorbild Gemeinde
- Wir erneuern die öffentliche Straßenbeleuchtung
- Wir wollen Photovoltaikanlagen zum Durchbruch verhelfen
- Wir wollen mit den Gemeinden den Ausbau der Sonnenenergie vorantreiben
- Wir nutzen den Wind besser

- Wir bringen Energiespeicher ins Spiel
- Wir tanken besser auf - mit KEM10
- Wir steigen besser um – mit KEM10
- Wir stellen unseren Fuhrpark um – vorbildliches Umsteigen der Gemeinden
- Wir sind innovativ mobil – Bezirk Korneuburg ISTmobil

3. Eingebundene Akteursgruppen

Folgende Akteursgruppen sind an den Aktivitäten der KEM beteiligt:

- **Gemeinden:** Bürgermeister, UmweltgemeinderätInnen, KEM-Ansprechpersonen (von der Gemeinde nominierte VertreterInnen). Mobilitätsbeauftragte der Gemeinden
- Diverse Verbände im Raum Korneuburg (Abwasserverband, Abfallverbände)
- Regionalentwicklungsverein Kleinregion 10vorWien
- LEADER-Region Weinviertel Donauraum
- Energiestammtisch Korneuburg
- Energiestammtisch und Arbeitskreis „Umwelt und Energie“ Stockerau
- Dorferneuerungsvereine: Beschäftigung mit den Themen Wohnbau, Mobilität
- Schulen: NMS Langenzersdorf, NMS Harmannsdorf, Polytechnischer Lehrgang Korneuburg, LBS Stockerau, HAK Korneuburg

Die Zusammenarbeit mit den AkteurInnen der Energiestammtische und Schulen, sowie mit den nominierten VertreterInnen der Gemeinden zum Thema KEM, wurde speziell für die Umsetzungsphase der KEM aktiviert.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Zum Zeitpunkt des Antrages wurden keine Leistungsindikatoren gewählt. Die erreichten Ergebnisse werden in jeder Maßnahme einzeln dargestellt.

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement u. Organisationsaufbau
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Folgende Themenbereiche beinhaltet diese Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationsaufbau • Projektsteuerung und Controlling • Verwaltung der Finanzen • Basisarbeit • Administration • Vernetzung • Abstimmung mit den Gemeinden • Berichtswesen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • strukturierten Bearbeitung der Maßnahmen • ordnungsgemäße Finanzverwaltung • Vernetzung zur Informationseinholung für weitere Projektideen • Abstimmung mit den Gemeinden für Projektbearbeitung, Berichtswesen Informationsweitergabe <p>Die Meilensteine wurden zur Gänze erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Da die Themenbereiche selbsterklärend sind, entfällt hier eine detaillierte Beschreibung der bisherigen Umsetzung.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Die angestrebten Ergebnisse wurden zur Gänze erreicht.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Leitbild KEM 10
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bei den ersten Workshops in der Vorbereitung des Umsetzungskonzeptes wurde erkannt, dass neben der Gestaltung eines Leitmotivs die Definition eines Leitbildes für die Etablierung der Klima- und Energiemodellregion „KEM10“ von entscheidender Bedeutung ist. Ziel dieser Maßnahme war daher die Spezifikation eines Leitbildes KEM 10 vor Wien.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurf des Leitbildes • Abstimmung der Eckpfeiler der Vision im Projektkernteam • Fertigstellung der Formulierungen zum Leitbild • Präsentation und Veröffentlichung des Leitbildes <p>Die Meilensteine wurden wie geplant alle erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Ergebnisse der Arbeitskreissitzungen wurden im Konzept von Firma Wideho zusammengefasst. In einer weiteren Arbeitskreissitzung erfolgte die Abstimmung der Inhalte des Leitbildes.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgendes Ergebnis wurde erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Ausformulierung des Leitbildes liegt vor

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Durchführung Befragung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Einstellung der Bevölkerung zu Klima und Energiethemen kann nur erahnt werden. Um ein maßgeschneidertes Konzept für die Bevölkerung und für die Unternehmen zu entwickeln, ist es notwendig in einem ersten Schritt die Bevölkerung und die Unternehmen zu befragen. Die Auswertung soll dafür genutzt werden die Ergebnisse in die weitere Projektbearbeitung einfließen zu lassen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung des Datenmaterials, Konzeption der Befragung • Diskussion und Weiterentwicklung in Arbeitskreissitzungen • Organisation des Drucks der physischen Fragebögen • Organisation der Online-Befragungen • Durchführung der Befragung bei der Bevölkerung • Durchführung der Befragung in den Unternehmen <p>Die Meilensteine wurden wie geplant alle erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte laut angeführter Meilensteine. Die Fragebögen wurden in jeder Gemeinde einzeln im Rahmen von Roadshows vorgestellt. In den Gemeindezeitungen wurde auf die Fragebogenaktion aufmerksam gemacht. Bei der Eingabe der analogen Fragebögen unterstützte die Klimaschule NMS Langenzersdorf. An der Befragung haben 1012 Personen und 105 Betriebe teilgenommen. Ein Endbericht über die Durchführung der Befragung liegt vor.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgende Ergebnisse wurden erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über 1000 Personen haben teilgenommen • Über 100 Unternehmen haben teilgenommen

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Analyse Befragung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Rückmeldungen der eingegangenen Fragebögen von Bevölkerung und Unternehmen werden analysiert und den Themenbereichen zugeordnet, damit die Ergebnisse zielgerichtet eingesetzt werden können. <ul style="list-style-type: none"> • Klarheit über die Einstellung der Bevölkerung und der Unternehmen • Bestmögliche Nutzung der Inputs von Bevölkerung und Unternehmen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung des Datenmaterials • Präsentation der Ergebnisse im Überblick • Detailanalyse der Befragung der Bevölkerung • Erstellen eines Maßnahmenkatalogs aufgrund der Schlussfolgerungen • Präsentation der Detailergebnisse und Schlussfolgerungen <p>Die Meilensteine wurden wie geplant alle erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Nach Abschluss der Fragebogenaktion wurden die analogen Fragebögen gesammelt und händisch ins System eingegeben. Zu jedem Themenbereich erfolgte eine separate Auswertung. Dies war nützlich für die Priorisierung der Projektbearbeitung. Die kritischen Anmerkungen zu den Themen lieferten wertvolle Hinweise zur Einstellung der Bevölkerung und an welchen Faktoren prinzipiell gearbeitet werden musste. Das lieferte auch wertvolle Inputs für die Konzeption der Projekte. Ein Endbericht über die Analyse der Befragung liegt vor.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgendes Ergebnis wurde erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmenkatalog aufgrund der Ergebnisse der Befragung

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Erstellung und Umsetzung Kommunikationskonzept
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Klima- und Energiemodellregion benötigt für die Dauer des Projektes einen Kommunikationsauftritt, die Bekanntheit ist nicht gegeben. Die Identifikation der Gemeinden mit dem Thema ist noch nicht ausreichend vorhanden. Die gesetzten Ziele lauten daher: <ul style="list-style-type: none"> • Optimaler Auftritt im Erscheinungsbild • KEM ins Herz und ins Gehirn – Transport der Botschaften
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte zu Logo, Website und Facebook • Entwurf eines Kommunikationskonzeptes und eines CD Konzeptes • Abstimmung im Projektkernteam • Fertigstellung des Konzeptes • Veröffentlichung und Implementierung der Vorstellungen • Beschaffung der CD Gegenstände • Präsentation des abgestimmten Kommunikationskonzeptes • Laufende Öffentlichkeitsarbeit Die Meilensteine wurden wie geplant alle erreicht.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Für den Auftritt nach außen wurden folgende Gegenstände angeschafft, die bei Veranstaltungen verwendet wurden: 2 Beachflags, 1 Rollup, 1 KEM10 – Schild, eine Popuptheke. Zu besseren Identifikation der Gemeinden mit KEM10 bekam jede Gemeinde ein KEM10 Schild, das öffentlichkeitswirksam verwendet werden kann. Die Giveaways: Kulis, Luftballons, Sticker und Aufkleber halfen den Namen und die Themen der Klima- und Energiemodellregion in der Bevölkerung bekannt zu machen. Laufend ergingen Presseberichte an die regionalen Medien und wurden Texte für die Gemeindezeitungen zur Verfügung gestellt. Website, Facebook und Newsletter gaben zusätzlich Informationen zu den Projekten. Das Kommunikationskonzept liegt vor.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Folgende Ergebnisse wurden erreicht: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationskonzept wurde verschriftlicht • Corporate Design wurde festgelegt – einheitlicher Auftritt nach außen • Eigenes Logo für KEM10 wurde entwickelt • Website für KEM10 ist online • Facebookauftritt ist vorhanden

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Installierung regelmäßige Energieberatung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Da das Wissen um Förderungen zu wenig vorhanden ist und Beratungen und Förderungen zu wenig in Anspruch genommen werden, viele Umsetzungsmaßnahmen aber an der Finanzierung scheitern, gibt es folgende Zielsetzungen für diese Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Bevölkerung wird eine einfache Möglichkeit zur Energieberatung geboten – Organisation über KEM10 Büro • Das KEM10 Büro bietet durch Bereitstellen von Informationsmaterialien und Weiterleitung an andere Servicestellen eine Grundversorgung mit Basisinformationen an und erleichtert damit den Zugang zu Informationen, Förderungen und Beratungen. • Auf der Website der KEM10 wird ebenfalls eine Basisinformation und Hinweise auf weiterführende Informationen geboten. • Ein Newsletter informiert über aktuelle Förderungen und Angebote. • Die Bevölkerung wird zusätzlich über die Gemeindeinternen Förderungen informiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation des Energieberatungstermins • Evaluierung der bereits erfassten Erhebungen gemeindeinterner Förderungen • Ausstattung KEM Büro Informationsmaterial • Erstellung Menüpunkt Förderung Website • Erstellung eines Newsletters • Entscheidung zur Harmonisierung in der Kleinregionssitzung • Aktualisierung der Informationen • Abstimmung mit der e.N.u • Bewerbung des Energieberatungsangebotes KEM-Managerin/eNU <p>Die Meilensteine wurden größtenteils wie geplant erreicht. Da die Zeit noch nicht reif für eine Harmonisierung der Gemeindeförderungen schien, entschied sich das Projektkernteam diesen Meilenstein auf einen späteren Zeitpunkt zu verlegen. Es fand jedoch eine Präsentation zur Optimierung von Gemeindeförderungen statt, wo auch ein Überblick über die in den Gemeinden vorhandenen Förderungen gegeben wurde. Diese Maßnahme soll in der Weiterführungsphase vertiefend weiterbearbeitet werden.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Seit April 2017 fanden in zweimonatigen Abständen Energieberatungstermine, durchgeführt von einer Energieberaterin der Energie- und Umweltagentur, statt. Dafür war eine Voranmeldung im KEM10 Büro notwendig. Die Energieberatungstermine dauerten jeweils eine dreiviertel Stunde und es wurden Beratungen zu Heizsystemen, Dämmung und erneuerbare Energieträger in Anspruch genommen. Es wurden 14 Personen beraten und mit entsprechendem Informationsmaterial versorgt. Die Energieberatungstermine wurden über die Gemeindezeitungen, regionale Medien, Website KEM10, Newsletter und Facebook beworben. Es wurden auch Informationsblätter zur Auflage in den Bauämtern/ Gemeindeämtern gestaltet.</p> <p>Es fand eine Erhebung der vorhandenen Gemeindeförderungen statt. Diese wurden den KEM Nominierten im Rahmen eines Großgruppenworkshop vorgestellt, wo auch weitere Handlungsempfehlungen zur Optimierung von Gemeindeförderungen präsentiert wurden.</p> <p>Das KEM Büro wurde mit Informationsmaterial der e.N.u. ausgestattet. Es fanden laufend Abstimmungen mit der e.N.u statt. Auf der Website wurde ein Menüpunkt Förderungen installiert. Laufend wurden die Informationen zu Förderungen auf der Website aktualisiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgende Ergebnisse wurden erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Energieberatung (Intervall alle 2 Monate) mit besonderem Service für Berufstätige wurde installiert – 14 Personen haben diese in Anspruch genommen • Erstellung und textliche Befüllung des Menüpunktes Förderungen auf der Website. • Erstellung eines Newsletters, der über Website oder Facebook angefordert werden kann und laufend aktuelle Informationen liefert.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Vernetzung Energiebeauftragte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die kommunale Energiebuchhaltung ist zwar allen Gemeinden ein Begriff und in jeder der 12 Gemeinden ist auch das Siemens Tool EMC vorhanden, jedoch werden die Daten unterschiedlich eingepflegt. Zwei der 12 Gemeinden sind bereits Vorbildgemeinden, in allen anderen Gemeinden besteht noch Verbesserungspotential. Durch vollständige Erfassung der Daten in den Gemeinden kann ein Vergleich von Benchmarks stattfinden, der den Gemeinden neue Handlungsmöglichkeiten aufzeigt und eine Auswertung für die Entwicklung der Klima- und Energiemodellregion ermöglicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 von 12 Gemeinden sind Vorbildgemeinden • in allen Gemeinden wird der Nutzen der Energiebuchhaltung erkannt und entsprechend regelmäßig Daten eingepflegt • Auswertung des Kennzahlenvergleichs gleicher Gebäude liegt vor
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Vernetzungstreffen sollen die Verantwortlichen von der Notwendigkeit und dem Nutzen der Energiebuchhaltung durch vollständige Erfassung, richtige Auswertung und Interpretation der Zahlen, aber auch den Vergleich von Kennzahlen gleicher Gebäude überzeugt werden. • Durch die Vernetzung der verantwortlichen Personen kann ein Wissensaustausch bzw. auch Kennzahlenvergleich bei gleichen Gebäuden erfolgen. Das kann für Entscheidungen, die in der Gemeinde bezüglich Sanierungsmaßnahmen oder Erneuerungen von Heizsystemen anstehen, sehr hilfreich sein. <p>Die Meilensteine wurden wie geplant erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Bisher sind 3 Gemeinden Vorbildgemeinden. Die Bürgermeister haben ihre Einwilligung zur Verwendung von Energiedaten gegeben, sodass die Auswertung des EMC Tool in Zukunft über die Energie- und Umweltagentur erfolgen kann. Zwei weitere Gemeinden haben sehr starkes Interesse daran, Energiebuchhaltung Vorbildgemeinden zu werden und wurden mit entsprechenden Informationen dazu versorgt.</p> <p>Am 21.11.2018 fand das erste Vernetzungstreffen der Energiebeauftragten statt. Zunächst wurden die Gemeinden über Sinn und Nutzen der Energiebuchhaltung (Vortragender Ing. Franz Patzl) informiert. Danach erfolgte eine Berichterstattung der Vorbildgemeinden Bisamberg und Langenzersdorf, mit dem Ziel aufzuzeigen, wie durch eine ordnungsgemäße Energiebuchhaltung positive Veränderungen beim Energiesparen erwirkt werden können und welche Sanierungsprojekte identifiziert werden konnten. Die Gemeinden wurden bei diesem Termin auch umfassend über ihre Möglichkeiten zu Inanspruchnahme von Förderungen (Ökomanagement) und weiteren Beratungen (ing. Friedrich Lesnik – Landesenergieberater), sowie über die Vorteile Energievorbildgemeinde zu werden informiert und erhielten die Möglichkeit sich auszutauschen, Fragen zu stellen und vor allem ihre Anregungen zum Thema EMC Tool dem Zuständigen Franz Patzl mitzugeben. Des Weiteren wurde das Bewusstsein geschärft, dass durch Kennzahlenvergleich bei gleichen Gebäuden wichtige Erkenntnisse für Entscheidungen zu Sanierungen und Optimierungen gewonnen werden können.</p> <p>Der Workshop wurde sehr gut angenommen und es wurde vereinbart, dass weitere Vernetzungstreffen zu diesem Thema stattfinden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgendes Ergebnis wurde erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungstreffen I für Verantwortliche der Energiebuchhaltung

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	KEM 10 Pakete
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es besteht großes Energie Einsparpotential, die Energiesparmaßnahmen sind jedoch noch nicht ausreichend bekannt. Das KEM Sparpaket soll den Anwendern quick wins bei der Einsparung von Energie liefern.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • KEM Pakete definiert, inkl. Erhebung der Bezugsquellen • Erfassung der teilnehmenden Gebäude in der KEM10 • Organisation der Beschaffung der KEM Sparpaket-Teile <p>Die Meilensteine konnten nicht wie geplant durchgeführt werden, stattdessen mussten folgende Meilensteine neu aufgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines eigenen Registers auf der Website kem10 – ,#Kem10 Tipps und Angebote • Zusammenfassung der wichtigsten Energieeinspartipps mit Hinweis auf wichtige Informationen beim Einkauf energieeffizienter Produkte • Erstellung eines Angebotes für die Bevölkerung für ein Produkt zur Wasser- und Energieeinsparung • Veröffentlichung des Angebotes über Website, Facebook, Gemeindezeitungen • Erstellung eines Gemeindeangebotes für oben genanntes Produkt, Vorstellung in verschiedenen Gremien
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In den Arbeitskreisen wurde der Inhalt der KEM10 Pakete definiert und anhand einer Tabelle Energie- und CO2 Einsparung ermittelt. Es wurde definiert, dass die Inhalte in einem Stoffsackerl mit ansprechendem und aussagekräftigem Design ausgegeben werden sollen. Da der Verkauf der KEM10 Pakete über KEM 10 nicht möglich ist, fanden einige Termine zum Thema Sponsoring statt. In Zusammenhang mit dem Projekt Windpark hätte sich hier eine gute Schiene aufgetan, durch die Stilllegung des Projektes wurde diese aber wieder geschlossen. Da auch in Folge keine Finanzierung aufgestellt werden konnte, wurde beschlossen die Bevölkerung umfassend über Energieeinsparungen und entsprechende Produkte zu informieren und hier auch Angebote wie z.B. Preisreduktion von Ecoturbino anzubieten. Diese Informationen wurden in einem eigenen Registerblatt der Website dargestellt (KEM Tipps und Angebote) und enthalten alle wichtigen Informationen wie Strom gespart werden kann und wo man sich über entsprechende Topprodukte informieren kann. Damit erhält die Bevölkerung die Möglichkeit sich individuelle KEM Pakete zu schnüren. Für den Ecoturbino (Wasser und Wärmeeinsparung) wurde zudem auch ein Angebot mit Staffelrabatten bei größeren Bestellmengen für die Gemeinden ausgehandelt, das den Gemeindevertretern präsentiert wurde.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgendes Ergebnis wurde erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wurde eine Alternative zum geplanten vordefinierten KEM Sparpaket entwickelt, die es Gemeinden und Bevölkerung ermöglicht sich individuelle KEM Pakete zu schnüren.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Sanierungen und Optimierungen in den Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Bei öffentlichen Gebäuden und Anlagen ist großes Energie-Einsparpotential vorhanden. Angespannte Gemeindebudgets verhindern jedoch oftmals eine entsprechende Umsetzung von Maßnahmen. Die Transparenz über geplante Projekte in den anderen Gemeinden ist nicht vorhanden, es werden auch keine Kennzahlenvergleiche gleicher Gebäude durchgeführt.</p> <p>Im Rahmen der Vernetzungstreffen der Energiebeauftragten bzw. bei individuellen Gemeindegesprächen soll dieser Ausgangslage entgegengewirkt werden und Kennzahlenvergleiche durchgeführt und Informationen über Projekte ausgetauscht werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Projekt „Mustersanierung konkret“ • Erfassung der vorhandenen Daten und Gemeindegespräche • Umsetzungsbegleitung, Beratung und Unterstützung für geplante Maßnahmen wurde festgelegt • Auswertung der Daten Energiebuchhaltung und Diskussion zur Festlegung von Kennzahlen für Optimierung von Anlagen und Gebäuden in Abstimmung mit dem Arbeitskreis „Energie senken“ • Sukzessive Beratung und Begleitung bei den geplanten Projekten <p>Die Meilensteine mussten nach den ersten Recherchen und Gemeindegesprächen wie folgt geändert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung, dass das bereits in der Region befindliche Erhebungen zu Optimierungen von Gebäuden den Gemeinden bekannt sind und in den Gemeinden aufliegen • Laufende Information über Informationsveranstaltungen, Förderungen, Bestpractice Beispiele, Weiterleitung von Exkursionsangeboten • Beratung und Begleitung bei Umsetzung eines Projektes <p>Diese Meilensteine wurden zur Gänze erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Bei den ersten Gemeindegesprächen stellte sich heraus, dass die Optimierungen, die in den Gemeinden stattfinden vorwiegend in dem Bereich liegen wo schnellere Amortisationen der Fall sind bzw. durch zu hohe Heizkosten dringender Handlungsbedarf besteht. Umfangreichere Sanierungen werden größtenteils nur im Zusammenhang mit Um- oder Zubauten oder bei Veränderung der Nutzung getätigt (Beispiel Sierndorf Volksschule, Beispiele Langenzersdorf Tagesbetreuung), da diese Entscheidungen hauptsächlich aufgrund des vorhandenen Budgets getroffen werden. In diesen Gesprächen wurde noch einmal auf die bereits vorhandenen Unterlagen, die in Form des Energieleitbildes der LEADER Region Weinviertel vorliegen hingewiesen und bei Bedarf neu übermittelt. Des Weiteren wurde auf die jährlichen Energieberichte hingewiesen, die ebenfalls Empfehlungen zu Optimierungen abgeben.</p> <p>Außerdem wurde bei den individuellen Gemeindegesprächen und auch bei den Großgruppenworkshops auf die große Bedeutung dieser Umsetzungsmaßnahme und die Bereitschaft der KEM Managerin bei den Projekten zu unterstützen hingewiesen. Um das Bewusstsein dazu weiter zu schärfen, wurden von MRM laufend Informationen über Dämmung, Mustersanierung, Exkursionen zu Best practice Beispielen und Informationsveranstaltungen übermittelt. Der Einladung dazu folgten auch einige Bürgermeister.</p> <p>Bei Umbau bzw. Zubau der Volksschule Sierndorf wurde MRM von Beginn einbezogen, hier sollte von MRM Begleitung zur Einreichung der Förderung Mustersanierung erfolgen. Die Vorgaben dieser Förderung konnten jedoch leider nicht erreicht werden, da der Neubau zu umfangreich war.</p> <p>Für die Tagesbetreuung Langenzersdorf wurde eine Mustersanierungsförderung eingereicht. Von der KEM Managerin erfolgte auch das Angebot ein Vernetzungstreffen zum Thema Sanierung und Optimierung in den Gemeinden zur Vorstellung von best practice Beispiele durchzuführen, welches aber aufgrund zu weniger angemeldeter Teilnehmer nicht durchgeführt werden konnte.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgende Ergebnisse wurden erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch die Vernetzung der Energiebeauftragten und regelmäßige Berichterstattung der GemeindevertreterInnen über dieses Thema wurde das Bewusstsein zur Energieeinsparungen bei Optimierung und Sanierung und der Möglichkeit der Begleitung von KEM Managerin bei entstehenden Projekten verankert. • Begleitung der Gemeinde Sierndorf bei Umbau bzw. Zubau der Volksschule • Einreichung einer Mustersanierungsförderung für die Gemeinde Langenzersdorf

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Öffentliche Straßenbeleuchtung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Definition eines Zielzustandes für jede Gemeinde • Die Gemeinden wurden umfassend beraten (eNu), über Finanzierungsmöglichkeiten informiert und bei der Umrüstung begleitet • Umrüstung auf LED Lampen ist in allen Gemeinden erfolgt • mögliche Synergien durch gemeinsame Beschaffung, Wartung und Instandhaltung wurden genutzt
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Definition der weiteren Vorgehensweise: Gemeindekooperationsprojekt (Wirtschaftlichkeitsstudie) versus Einzelmaßnahme für jede Gemeinde • Darauf aufbauend entsprechende Beratung und Information zur Umsetzung bzw. Durchführung der Wirtschaftlichkeitsstudie • Präsentation der Ergebnisse • Umsetzung erfolgt auf Gemeindeebene <p>Die Meilensteine wurden wie geplant erreicht</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Den KEM Gemeinden wurde die Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsanalyse durch die Firma Fairmoney angeboten, die Gemeinden entschieden sich jedoch dafür dies nicht gemeinschaftlich zu bearbeiten, sondern das Thema auf Gemeindeebene zu belassen. Grund dafür war auch, dass die Gemeinden hier mit unterschiedlichem Tempo unterwegs waren.</p> <p>Die Möglichkeiten zur Beratung und Begleitung bei diesem Thema durch die KEM Managerin wurden kommuniziert, es fanden auch Beratungen der Gemeinden dazu statt (z.B. Gemeinde Enzersfeld).</p> <p>Um auch die restlichen Gemeinden, die noch nicht mit der Umstellung begonnen haben, ausreichend mit Informationen zu versorgen, fand am 1.4.2019 eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema statt. Ing. Bernhard Gruber, der den fachlichen Beitrag zu dieser Veranstaltung leistete, steht den Gemeinden auch weiterhin für weitere Beratungen und Begleitungen bei Umsetzung zur Straßenbeleuchtung zur Verfügung.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgendes Ergebnis wurde erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gemeinden wurden ausreichend mit Informationen versorgt – die vollständige Umsetzung ist in jeder Gemeinde Ziel und wird entsprechend der finanziellen Möglichkeiten sukzessive durchgeführt

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Besser leben mit weniger Energie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Nachdem großes Energieeinsparpotential vorhanden ist und Energiesparmaßnahmen noch nicht ausreichend bekannt sind, soll über diverse Kanäle (Website, facebook, usw.) Informationen zum Thema Stromsparen vermittelt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop „Was heißt Energie?“ • Informationsveranstaltung Nutzerverhalten und Energie Monitoring • Laufend zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit <p>Das Projektteam entschied sich im Laufe der Umsetzungsphase dafür keine separaten Veranstaltungen zu diesem Thema durchzuführen, sondern diese Themen bei bestehenden Gemeindeveranstaltungen z.B. „Dorffest Bisamberg“ zu integrieren, da sehr viele Angebote in der Region zu Veranstaltungen vorhanden sind und man die Bevölkerung auch nicht damit überfordern wollte. Sämtliche weitere Kommunikationskanäle (Website, Facebook, Newsletter, Stromsparbroschüre,...) wurden genutzt um das Thema ins Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In Kooperation mit der Energie- und Umweltagentur wurde die Stromsparbroschüre mit Tipps zum Strom sparen an den Großteil der Haushalte der KEM10 übermittelt. Die regelmäßige Energieberatung wurde auf Facebook, Website, Gemeindezeitungen und -websites, Newsletter publik gemacht und liegt auch als Information für die Bevölkerung in den Gemeindeämtern auf. Weitere Informationen zum Thema Stromsparen, Auswahl energieeffizienter Produkte und Angebot Ecoturbino wurde in einem eigenen Registerblatt auf der Website KEM 10 dargestellt und über Gemeindezeitungen und Newsletter kommuniziert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgende Ergebnisse wurden erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerung wurde umfassend über Energiesparmaßnahmen und in diesem Bereich bestehende Angebote der eNu und des Landes NÖ informiert • Kernbotschaft: Energiesparen ist einfach, schnell und bequem wurde transportiert • Die regelmäßige Energieberatung wurde publik gemacht, Termine wurden über das KEM10 Büro organisiert.

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Besser wohnen mit weniger Energie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In mehreren Workshops und in der Teilprojektgruppe „Energie denken“ wurde an einer Vision für effizientes, nachhaltiges Wohnen in der KEM10 gearbeitet. Dabei ergab sich Handlungsbedarf in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Energieeffizienzbewusstsein bei Neubauten ist noch nicht vorhanden • Bei Haussanierungen wird zu wenig Wert auf Energieeffizienz gelegt • Große Nachfrage und Potentiale bei leistbaren Angeboten
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung zum Thema „Nachhaltiges Bauen“ optimiertes Sanieren • Aktion Dämmwette • Wettbewerb „Ausgezeichnet gebaut“ • Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben und Hauseigentütern- Musterobjekte • Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung über sämtliche zur Verfügung stehenden Kanäle Die geplanten Meilensteine wurden größtenteils erreicht bzw. die Durchführung abgeklärt (siehe unten).
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Laufend erfolgten über diverse Kommunikationskanäle Informationen zu Förderungen, Energieberatungen und nachhaltigem Bauen. Informationen zum nachhaltigen Bauen wurden auch beim KEM 10 Stand bei der Eröffnungsveranstaltung der Dämmwette Großmugl ausgegeben bzw. wurde hier auch eine Produktausstellung organisiert. Die Dämmwette fand in der Saison 2019/2020 auch in Bisamberg statt. Hier wurde die Eröffnungsveranstaltung auch als Informationsveranstaltung für nachhaltiges Bauen genutzt und es fanden Ausstellungen über Dämmmaterial und Finanzierungsmöglichkeiten statt, ein Infobeitrag der Firma e.N.u rundete das Programm ab. Außerdem wurde im Rahmen dieser Aktion auch ein Workshop für Kinder zu diesem Thema durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Folgende Ergebnisse wurden erreicht: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltungen zum Thema „Nachhaltiges Bauen“ (Informationen auch zu den Themen Förderungen, Produkte und Dienstleistungen) wurden im Rahmen der Aktion Dämmwette durchgeführt • Bewerbung der regelmäßigen Energieberatung • Aktion „Dämmwette“ wurde in der KEM10 durchgeführt • Zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit über regionale Medien, Gemeindezeitung, Website und Facebook, Newsletter

Maßnahme Nummer:	13
Titel der Maßnahme:	Kann Abwärme genutzt werden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In den letzten Jahren wurden Abwärme Nutzungssysteme entwickelt, welche große Effizienzgewinne vor allem in Betrieben erwarten lassen, daher wurden folgende Ziele für diese Maßnahme definiert: <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung des Potentials für Abwärme Nutzungsanlagen • Erstellung einer Machbarkeitsstudie • Installation bei Pilotanwendern
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung des Potentials für Abwärme Nutzungsanlagen • Erstellung einer Machbarkeitsstudie • Erstellung eines Umsetzungskataloges Die Meilensteine wurden wie geplant erreicht.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In Zusammenarbeit mit der WU Wien wurde die Diplomarbeit „Energieeffiziente Betriebe – Bessere Nutzung der Abwärme“ erstellt. Diese beschäftigt sich mit folgenden Themen: Abwärmenutzung – Einführung, Arten der Abwärmenutzung – ausgewählte Technologien, Finanzierung/ Förderungen, potenzielle Branchen, Vergleichsmodelle. Ausgehend von der Diplomarbeit wurde eine Firma mit der Evaluierung der Abwärmenutzung eines regionalen Bäckereibetriebes beauftragt und es wurden Empfehlungen zum Einsatz von verschiedenen Technologien abgegeben
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Folgende Ergebnisse konnten erreicht werden: <ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen der Machbarkeitsstudie • Evaluierungsbericht für einen regionalen Betrieb

Maßnahme Nummer:	14
Titel der Maßnahme:	Besser Warten mit weniger Energie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Potential für Austausch von ineffizienten Elektrogeräten und Heizungsanlagen ist reichlich vorhanden. Die Angebote von regionalen Betrieben sind jedoch nicht ausreichend bekannt. Daher wurden für diese Maßnahme folgende Zielsetzungen definiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Aktion für die Wartung von Heizkesseln • Verbesserter Anlagenzustand sowie verbesserte Einstellungen • Austausch veralteter durch neue effizientere Geräte • Bewusstseinsförderung der Bevölkerung – gestärkte Selbstinitiative • 10 % Steigerung bei Dienstleistungen betreffend Wartung und Reparatur
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Initiierung einer Kooperation mit lokalen Firmen – Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer • Entwicklung von konkreten Angeboten für die Bevölkerung • Bereitstellung von Informationsmaterial • Zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit <p>An der Erreichung der Meilensteine wird nach wie vor gearbeitet.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Bisher konnte ein regionaler Betrieb zur Kooperation gefunden werden. Dieser hat bereits eine Dienstleistung „Überprüfung der Heizungsanlagen“ definiert. Da nicht exklusiv mit einem Betrieb gearbeitet werden sollte, wurden noch weitere regionale Betriebe zur Kooperation gesucht. Daher erfolgte eine Kontaktaufnahme mit der Wirtschaftskammer und es fand ein erstes Abstimmungsgespräch mit dem Innungsmeister der Installateure statt. Dieser hat KEM-Managerin Karin Schneider zur einer Arbeitskreissitzung der Installateure eingeladen, der Termin findet aber erst am 3.6.2019 statt, hier sollen gezielte Aktionen ausgearbeitet und in Folge gemeinsam und Öffentlichkeitswirksam beworben werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgendes Ergebnis wurde erreicht: Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Innung der Installateure wurde abgeklärt.</p>

Maßnahme Nummer:	15
Titel der Maßnahme:	Photovoltaik zum Durchbruch verhelfen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Aufgrund der Rückmeldungen zum Fragebogen, wurde analysiert, dass großes Interesse an der Thematik herrscht. Einige Bürgermeister haben Interesse an der Bereitstellung von exklusiven KEM10 Angeboten und Informationsveranstaltungen zum Thema PV für die Gemeinden bekundet. Daraufhin wurde in mehreren Abstimmungsgesprächen ein Kooperationspartner gefunden, mit dem die Aktion „1000 Dächer“ durchgeführt werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung über PV Sinn, Nutzen, Motivation • Errichtung von 100 PV Anlagen auf privaten Gebäuden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Ergebnisse der Befragungen • Definition der unterschiedlichen PV-Umsetzungs-Modelle • Abstimmung des Umsetzungskatalogs • Erhebung potenzieller Standorte für private PV-Anlagen • Informationsveranstaltung • Errichten der Pilot-PV-Anlagen <p>Die geplanten Meilensteine wurden alle erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Analyse der Befragung und Recherchen über Förderungen und Bürgerbeteiligungsmodelle fanden statt. Zusätzlich wurde in Zusammenarbeit mit der WU von Studenten der WU eine Diplomarbeit mit folgenden Inhalten erfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzliche Informationen zu Photovoltaikanlagen • Rechtliche Rahmenbedingungen und Bewilligungsverfahren • Betreibermodelle und Finanzierungsaspekte • Ausgewählte Referenzbeispiele • Handlungsleitfaden <p>In einigen Gemeinden liegen bereits Analysen für geeignete Dachflächen auf, diese wurden als Pilotgemeinden zur Bearbeitung vorgezogen, da hier Interesse an Nutzung dieser Informationen sehr groß war. Mit den Energieanbietern (EVN und Wien Energie) und verschiedenen Firmen wurden zahlreiche Abstimmungstermine zur Entwicklung von exklusiven KEM10 Angeboten geführt. Letztendlich konnte ein regionaler Großhändler als Kooperationspartner gefunden werden. Mit Freigabe der Klimafondförderung PV und Vorhandensein eines Angebotes wurden in drei Pilotgemeinden Informationsveranstaltungen durchgeführt. Nach Aussage des Kooperationspartners wurden daraufhin rund 25 PV Anlagen in der Region errichtet und weitere sind in Planung. Im Jänner 2019 wurde das PV Angebot adaptiert und preislich reduziert. Es erfolgte des Weiteren das Angebot an die Gemeinden Veranstaltungen zu diesem Thema in den Gemeinden durchzuführen, da diese von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurden. Die Informationen über PV und exklusive Angebote wurden auch über diverse Kanäle (Facebook, Website, Newsletter, Gemeindezeitungen) kommuniziert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgende Ergebnisse wurde erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E Informationsveranstaltungen • Rund 25 neu installierte PV Anlagen

Maßnahme Nummer:	16
Titel der Maßnahme:	Vorbild Gemeinden forcieren Ausbau Sonnenenergie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der Ausbau von Photovoltaikanlagen in Gemeinden ist im Aufbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung potenzieller Standorte in den Gemeinden • Umsetzungskonzept für die Verwendung, insbesondere Kauf, Contracting, Bürgerbeteiligung • Evaluierung der Fördermöglichkeiten (technologisch und betrieblich) • Realisierung von Pilotanlagen unter Einbindung der Bevölkerung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Erhebung in den Gemeinden • Definition der unterschiedlichen PV-Umsetzungs-Modelle • Erstellung eines Umsetzungskatalogs • Erhebung potenzieller Standorte für öffentliche PV-Anlagen • Errichtung der Pilot PV-Anlagen • Informationsveranstaltung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Rahmen der individuellen Gemeindegespräche wurde über potenzielle Projekte gesprochen bzw. auf die Empfehlungen im Energiebericht hingewiesen. Die durch EVN Auswertungen vorliegenden Potentialanalysen wurden in die Überlegungen zu Errichtung von PV Anlagen einbezogen. Es stellte sich heraus, dass das Bewusstsein zur weiteren Installierung von PV Anlagen in den Gemeinden ausreichend vorhanden ist und hier auch laufend Installierung stattfinden. Bedarf an Unterstützung von MRM gab es hier vor allem bei Sammlung und Übermittlung von Informationen und Beratung zu Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten und Beratung sowie Unterstützung bei Förderanträgen. Diese Unterstützungsleistung wurde dann auch laufend und wie benötigt von MRM durchgeführt.</p> <p>Im Rahmen der Diplomarbeit der WU fand zunächst eine Recherche über Bürgerbeteiligungsmodelle statt. Weitere Informationen zu Bürgerbeteiligungsmodellen konnten durch Vernetzung mit Energie- und Umweltagentur und KEM-ManagerInnen gesammelt und übermittelt werden.</p> <p>In der Gemeinde Enzersfeld fand eine Analyse aller in Frage kommenden Gebäude statt. Dies erfolgte in Zusammenarbeit mit der Firma Kärnten Solar. Die KEM Managerin koordinierte hier die Abstimmungstermine und die Übermittlung von benötigten Unterlagen. Die geeignetsten Objekte wurden im Rahmen einer Sitzung vorgestellt, die Empfehlungen über die Installierung von PV Anlagen wurden verschriftlicht und liegen in der Gemeinde zur Entscheidung auf. Obwohl bereits ein Objekt priorisiert wurde, konnte aufgrund von rechtlichen Hemmnissen bisher noch keine Entscheidung zur Installierung dieser PV Anlage getroffen werden, die Gemeinde arbeitet aber daran, diese rechtlichen Hemmnisse abzuklären.</p> <p>Außerdem erfolgte im Rahmen eines weiteren PV Projektes (Korneuburg) eine Abstimmung mit Hrn Herzog Geschäftsführer der Firma S& H Connect GmbH. Auch hier wurden die Rahmenbedingungen für ein Bürgerbeteiligungsmodell abgeklärt und die Informationen an interessierte Gemeinden übermittelt.</p> <p>Zusätzlich erfolgte Information über die e.N.U. Idee „Sonne statt Feuer am Dach“. Dazu fand nachfolgend auch eine Abstimmungstermin mit der Feuerwehr Leobendorf statt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgende Ergebnisse konnten erzielt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Gemeinde Sierndorf wurde ein Bürgerbeteiligungsmodell für eine PV Anlage umgesetzt. • Die Gemeinde Enzersfeld arbeitet an der Erstellung eines Bürgerbeteiligungsmodell • Im Laufe der Umsetzungsphase konnten mind. 6 PV Anlagen auf öffentlichen Gebäuden errichtet werden oder sind derzeit in Planung

Maßnahme Nummer:	17
Titel der Maßnahme:	Windkraft besser nutzen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Widmungsgemäße Flächen für Windkraftanlagen in den Gemeinden Hagenbrunn, Stockerau und Sierndorf sind vorhanden. Durch die Windparks könnte ein Großteil der Stromversorgung gewährleistet werden, es gibt leider aber teilweise große Widerstände gegen Windräder.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung der Bevölkerung im Hinblick auf Windräder • Rahmenbedingungen für Bau klären (Verordnung, Bürgerbefragung, Gemeinderatsbeschlüsse uvm.) • Beteiligungsmodell zu den Windparks
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung Windenergie • Konzept Bürgerbeteiligung • Erstellen eines Umsetzungskatalogs <p>Da das Projekt derzeit stillgelegt wurde, konnten die geplanten Meilensteine nicht erreicht werden.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde ein Kooperationsprojekt WEB und Wien Energie „Ökopark Enzersfeld, Gerasdorf, Hagenbrunn konzipiert und in vielen Verhandlungsgesprächen spezielle Vorteile für die teilnehmenden Gemeinden wie z.B. Bürgerbeteiligungsmodelle und Ökofond ausgehandelt. Standortplanungen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen und dergleichen wurden von den Kooperationspartnern bereits durchgeführt. Da die Planungen bereits für die Kooperationspartner sehr kostenintensiv waren und ein negativer Gemeinderatsbeschluss in der Gemeinde Enzersfeld dazu vorlag, fand im nächsten Schritt eine Informationsveranstaltung für GemeinderätInnen statt, mit dem Ziel grünes Licht für die weiteren Planungen zu bekommen. Leider scheiterte die Durchführung weitere Maßnahmen an der Gemeinde Enzersfeld, die die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses nicht forcierte. Momentan wurde das Projekt bis nach Durchführung der nächsten Gemeinderatswahlen auf Eis gelegt. Ein Endbericht zur Maßnahme „Windkraft besser nutzen“ liegt ebenso, wie eine Bachelorarbeit mit den Inhalten: Theoretische Grundlagen, Tatsächliches Genehmigungsverfahren/UVP und Stakeholder Management, Vorstellung ähnlicher Projekte, Regionale Auswirkungen des Projektes und ergänzende Maßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, im KEM Büro auf.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Diese Ergebnisse konnten erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grobe Machbarkeitsstudie für 3-4 Windräder erstellt

Maßnahme Nummer:	18
Titel der Maßnahme:	Energiespeicher ins Spiel bringen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In den letzten Jahren konnten auf dem Sektor der Speichertechnologie große Fortschritte erzielt werden. Diese Technologie soll daher bei Errichtung oder Erweiterung von PV Anlagen mitberücksichtigt werden. Die Gemeinden und die Bevölkerung sollen über das Thema ausreichend informiert werden. Ziel ist auch die Installation von einigen Pilotanwendern.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung des Potentials für Speicheranlagen • Erstellung einer Machbarkeitsstudie • Installation bei einigen Pilotanwendern
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Diese Maßnahme wird für die Bevölkerung im Rahmen der Maßnahme 15 für die Gemeinden im Rahmen der Maßnahme 16 mitbearbeitet und war daher auch ein Thema bei den Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung wo Informationen über den derzeitigen Stand der Technik gegeben wurden und Fragen der Interessierten abgeklärt wurden. Bei Erstgesprächen mit dem Kooperationspartner berichtete dieser, dass Speicheranlagen derzeit noch nicht wirtschaftlich sein. Trotzdem muss dies bei Beratung zur Installierung einer PV Anlage in die Beratung mit einfließen, wenn dies der Interessierte wünscht.</p> <p>Bei Installierung privater Anlagen wird daher die Machbarkeit im Rahmen der Beratungen des Kooperationspartners ermittelt. Die exklusiven KEM Angebote beinhalten auch eine Stromspeicherlösung.</p> <p>Über LEADER Region Weinviertel Donauraum fand eine Informationsveranstaltung (Input Energieberater der e.N.u) der GemeindevertreterInnen zum Thema statt, wo darüber informiert wurde welche Überlegungen bei Installierung einer Speicherlösung zu treffen sind. Da alle KEM GemeindevertreterInnen Teil der LEADER Region sind wurde keine weitere Informationsveranstaltung angeboten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgende Ergebnisse liegen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen dazu sind an die Bevölkerung und an die Gemeinden ergangen • Im KEM Angebot wird eine Speicherlösung berücksichtigt

Maßnahme Nummer:	19
Titel der Maßnahme:	Besser "auftanken" mit KEM10
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	E-Ladestationen sind in der KEM10 noch nicht ausreichend vorhanden, daher wurde als Ziel die Entwicklung einer ausreichenden Infrastruktur bzw. Aufbau von 5 neuen E-Ladestationen definiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung der vorhandenen E-Ladestationen • Planung eines Gesamtkonzeptes neuer E-Ladestationen in Abstimmung mit den Gemeinden • Initiierung eines Gemeindekooperationsprojektes bei Beschaffung der E-Ladestationen <p>Die geplanten Meilensteine wurden erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Da sich nach Erhebung der Situation in der KEM10 herausstellte, dass das Thema Errichtung neuer E-Tankstellen auch in der restlichen LEADER Region ein Thema ist, erfolgte die Konzeption eines Kooperationsprojektes mit der LEADER Region Weinviertel Donauraum. Projekterhebungen, Gemeindebegleitungen und Umsetzung fand durch das KEM Management in Abstimmung mit dem LEADER-Management statt. Die Ausschreibung erfolgte durch die LEADER Region Weinviertel Donauraum. Der Ankauf der E-Tankstellen wird mit einer 60%igen LEADER-Förderung unterstützt. Bisher sind 18 E-Tankstellen in der Region installiert und eröffnet worden im Laufe des Sommers 2019 erfolgt die Installierung und Eröffnung 5 weiterer E-Tankstellen. Aufgrund der Vorgaben der Förderstelle darf durch den Betrieb der E-Tankstellen kein Gewinn erwirtschaftet werden, daher gibt es auch vergünstigte Tarife für die Bevölkerung.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgendes Ergebnis wurde erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wurden 18 neue E-Tankstellen errichtet • Die Installierung 5 weiterer E-Tankstellen erfolgt im Laufe des Sommers 2019

Maßnahme Nummer:	20
Titel der Maßnahme:	Besser "umsteigen" mit KEM10
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Interessierten Personen wurden Informationen sowie die Möglichkeit zum Testen von E-Fahrzeugen geboten • Angebote von Betrieben wurden erfasst und ausreichend kommuniziert • Implementierung von drei E-Car-Sharing Standorten • Attraktive Angebote von Fahrzeughändlern und Werkstätten stehen zur Verfügung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsanalyse auf Basis der vorliegenden Rückmeldungen in den Fragebogen • Entwicklung eines ausbaufähigen Grundkonzeptes für E-Car-Sharing • Möglichkeit zum Testen von E-Fahrzeugen • Zusammenstellung des Angebotes vorzugsweise regionaler Betriebe beim Kauf bzw. Instandhaltung von E-Fahrzeugen • Vorstellung und Bewerbung auf der Messe <p>Die geplanten Meilensteine wurden auf Durchführbarkeit überprüft oder erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Bedarfsanalyse erfolgte aufgrund der Auswertung der Fragebogenaktion und in individuellen Gemeindeggesprächen. Es fanden zahlreiche Gespräche mit Autohändlern statt, eine Sammelbestellaktion bzw. Erstellung von attraktiven Angeboten konnte jedoch nicht erwirkt werden. Während der Umsetzungsphase erfolgte die e.N.u. Aktion zur Gemeinsamen Beschaffung von kommunalen Fahrzeugen, die von KEM mitkommuniziert wurde. Dieses Angebot haben auch einige Gemeinden (z.B. Bisamberg und Sierndorf) in Anspruch genommen.</p> <p>E-Mobilitätspakete zum Testen von E-Fahrzeugen für die Bevölkerung wurden im Rahmen von diversen Veranstaltungen (z.B. Energietag in Kleinengersdorf, Mobilitätstag in Sierndorf) von KEM10 organisiert und zur Verfügung gestellt.</p> <p>Für die Installierung eines E-Carsharingssystem wurde mit der Firma Europcar ein Projektkonzept entwickelt, welches den Bürgermeistern der Gemeinden vorgestellt wurde. Daraufhin erfolgte im November 2018 die Installierung von 3-E-carsharing Standorten. Dazu erfolgten Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung und zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit (Erstellung von Flyern, Plakaten, Bewerbung in allen zur Verfügung stehenden Kommunikationskanälen).</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgende Ergebnisse konnten erzielt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installierung von 3 E-Carsharing Standorten mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit • Zur Verfügungstellung E-Mobilitätspaketen bei Gemeindeveranstaltungen

Maßnahme Nummer:	21
Titel der Maßnahme:	Fuhrparkumstellung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In allen Gemeinden ist im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten bis 2021 die Umstellung auf E-Fahrzeuge erfolgt
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung IST-Stand Fuhrpark in den Gemeinden • Einbeziehung von Kleinstgeräten • Entwicklung von konkreten Handlungsempfehlungen für die Gemeinden • Initiierung eines Gemeindekooperationsprojektes bei Ankauf von Fahrzeugen • Laufende Information und Beratung aller Gemeinden bei der Fuhrparkumstellung <p>Die geplanten Meilensteine wurden auf Durchführbarkeit überprüft oder erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Erhebung des IST-Zustandes erfolgte im Rahmen des Energiemonitorings. MRM hat in Zusammenarbeit mit e.N.u und einer Vorzeigegemeinde in diesem Bereich (Gemeinde Langenzersdorf) Informationen zu möglichen Fahrzeugen, Kleinstgeräten, Beratungsmöglichkeiten zusammengestellt und für einen Workshop aufbereitet. Für diesen Workshop wurde zusätzlich ein Experte zu diesem Thema eingeladen, der einen fachlichen Input über derzeitige Einsatzmöglichkeiten, Förderungen und Beratungsmöglichkeiten gab, zusätzlich berichtete Bauhofsleiter Markus Kraus über den praktischen Einsatz der Kleinstgeräte in der Gemeinde Langenzersdorf und sprach das Angebot aus diese Kleinstgeräte im eigenen Betrieb zu testen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgende Ergebnisse konnten erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachlicher Input über Fuhrparkumstellung ist erfolgt • Die Gemeinden wurden ausreichend mit Informationsmaterial dazu versorgt • Einige Gemeinden haben den Fuhrpark mit E-Fahrzeugen erweitert bzw. fossile Fahrzeuge ersetzt

Maßnahme Nummer:	22
Titel der Maßnahme:	Innovativ mobil
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	3 weitere E-Fahrzeuge wurden in den Fahrzeugpool aufgenommen bzw. fand ein Austausch von mit fossilen Energieträgern betriebenen Fahrzeugen statt
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Aus dem vorliegenden gesamten Projektkonzept wurde ein Detailkonzept zur Umstellung auf E-Mobilität erstellt • Testfahrten für die Taxiunternehmen wurden organisiert • Unternehmen bekamen ausreichend Informationen über die bestehenden Angebote <p>Die geplanten Meilensteine wurden erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Da die zweite Phase des Projektes ISTmobil erst im April 2018 startete, musste man zunächst den Start des Projektes und die damit verbundenen Umstellungen für die Taxiunternehmen abwarten. Darauf folgend fanden Abstimmungsgespräche mit Projektleiterin ISTmobil Doris Hahn statt, die der Maßnahme zwar grundsätzlich positiv gegenübersteht und Kooperationsbereitschaft signalisiert hat, jedoch große Bedenken für die praktische Umsetzung geäußert hat, da die momentan benötigten Tankzeiten im System nicht berücksichtigt werden. Da die Entscheidung dazu letztendlich bei den Unternehmen selbst liegt, wurde hier einerseits 2 Betriebsberatungen und in Folge auch eine Informationsveranstaltung für alle am Projekt teilnehmenden Betriebe organisiert, bei der diese neben einen fachlichen Input auch die Möglichkeit für Testfahrten bzw. auch die Möglichkeit für einen längeren Zeitraum ein Auto auszuprobieren, erhielten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Folgende Ergebnisse konnten erzielt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsberatungen für 2 (von 6) Unternehmen – Angebot wurden allen Betrieben übermittelt • Informationsveranstaltung zum Thema Umstieg E-Mobilität – Informationsmaterial wurden allen Betrieben übermittelt

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: „Besser laden in der LEADER Region Weinviertel Donauraum“

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM 10 vor Wien und die Gemeinden Großmugl und Russbach

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Im Rahmen des Kooperationsprojektes der KEM10 vor Wien und der LEADER Region Weinviertel Donauraum wird durch Ausbau einer geeigneten Infrastruktur ein neues attraktives Angebot für E-AutofahrerInnen geschaffen. Deshalb werden von der EVN; die im Rahmen einer Ausschreibung als Bestbieter hervorgegangen ist, bis Ende 2019 23 Ladestationen in der LEADER Region Weinviertel Donauraum errichtet, wie zum Beispiel bei Verwaltungseinrichtungen, an Verkehrsknotenpunkten oder bei touristischen Einrichtungen. Dadurch kann die Motivation auf Elektro-PKW's umzusteigen deutlich erhöht werden und das Image der Region als E-mobil erreichbare Region aufgebaut werden.

Projektkategorie: Mobilität

Ansprechperson

Name: Karin Schneider

E-Mail: Kem10-office@10vorwien.at

Tel.: 0660/20 700 22

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.kem10.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Nach Erhebung der E-Ladeinfrastruktur der KEM10vorWien kristallisierte sich sehr rasch heraus, dass die Verbesserung der E-Ladeinfrastruktur insgesamt ein Thema der LEADER Region Weinviertel Donauraum ist, daher wurde das Projektgebiet auf die gesamte LEADER Region ausgeweitet. Durch die Einreichung des Projektes zur Leaderförderung konnten die Gemeinden maßgeblich bei der Finanzierung der E-Tankstellen unterstützt werden, was einen stärkeren Ausbau als erwartet zur Folge hatte.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Als Ziel wurde bei Einreichung des Umsetzungskonzeptes fünf weitere E-Tankstellen definiert. Durch die Installierung von rund 23 E-Tankstellen bis Ende 2019 wurde dieses Ziel um ein Vielfaches erreicht.

Ablauf des Projekts:

Eines der ersten Umsetzungsprojekte, Projektstart daher gleich mit Beginn der Umsetzungsphase. Durch die monatlich stattfindenden Regionsabstimmungen wurde Leader Manager Günther Laister über das Projekt informiert und es fanden sofort die Projektkonzeption des Kooperationsprojektes statt. Die Gemeinden wurden zunächst einmal mit den wichtigsten Informationen zu Standortplanung versorgt bzw. es fand auch ein Arbeitskreis mit Input Energie- und Umweltagentur und Firma Calomiris Consult statt. Hr. Calomiris stand den Gemeinden für individuelle Beratungen bei der Standortplanung ebenfalls zur Verfügung. Nach den durchgeführten Gemeindeplanungen erfolgte die Ausschreibung, Ermittlung des Bestbieters und danach die Umsetzung des Projektes. Das Projekt wird Mitte 2019 abgeschlossen sein.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Gesamtsumme des Projektes beträgt: € 154.000,-- Die LEADER Förderung beträgt: € 92.000,--
Der Rest wird von den Gemeinden finanziert.

Nachweisbare CO2-Einsparung in Tonnen:

Es gibt keine direkten CO2 Einsparungen durch das Projekt. Durch zur Verfügungstellung einer ausreichenden Infrastruktur ist jedoch davon auszugehen, dass sich dadurch die E-Mobilität erhöht und daher nachfolgend CO2-Einsparungen erzielt werden.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Es ist nun eine ausreichende Ladeinfrastruktur in der Region vorhanden. Über das Projekt wurde in den regionalen Medien, in den Gemeindezeitungen auf der Website der KEM10, im Facebook und im Newsletter berichtet. Auf diese Weise wurde es der Bevölkerung auch vorgestellt. Es gab nur positive Reaktionen auf das Projekt. Hindernisse waren die lange Zeit, die die Gemeinden für die Planung benötigten, was den Projektverlauf sehr verzögert hat.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Anzahl der tatsächlich zu errichtenden E-Tankstellen entwickelte sich erfreulicher als gedacht. Empfehlung an Gemeinden: bei Standortplanung sofort Experten einbeziehen, die die Gemeinden in individuellen Gesprächen beraten, hilft Zeit zu sparen.

Motivationsfaktoren:

Projektrelevante Webadresse:

www.kem10.at